

## Begrünungen als Bodenschutz

*Begrünungen sind wesentliche Elemente des Boden- und Erosionsschutzes im Ackerbau. Eine Fachtagung mit Feldbegehungen in der LFS Gießhübl behandelt die Vor- und Nachteile der verschiedenen Varianten.*

Boden- und Erosionsschutz sind immer wichtigere Bestandteile bzw. Anliegen der Bewirtschaftung unserer Böden geworden. Wesentliche Elemente sind der Anbau von Begrünungen um den Boden zu bedecken und organisches Material in der sonst vegetationsfreien Zeit dem Boden zuzuführen. Um Bodenabtrag zu verhindern soll ein möglichst hoher Bodenbedeckungsgrad auch nach der Saatbettbereitung und Saat erhalten bleiben.

In der praktischen Umsetzung stellt sich oft die Frage, welche Begrünungskulturen geeignet sind und am besten in die Fruchtfolge passen. Ebenso sind die Auswirkungen auf den Boden unterschiedlich. Für den Anbau der Folgekultur ist die Herausforderung, wie Begrünungen, die über den Winter stehen geblieben sind, umgegangen werden soll vor allem wenn es sich um winterharte Kulturen handelt. Welche Bodenbearbeitung erzielt ein zufriedenstellendes Saatbett und bietet dennoch einen guten Erosionsschutz? Ist eine Saatbettbereitung überhaupt notwendig? Kann der Einsatz von Herbiziden reduziert werden oder kann man gar darauf verzichten?

Im Rahmen eines Feldtages am 26. April in der LFS Gießhübl bei Amstetten sollen Vorträge und Maschinenvorführungen Antworten auf diese Fragen geben. Verschiedene Bodenbearbeitungsgeräte nach unterschiedlichen Begrünungen (abfrostend und winterhart) sind im Einsatz.

Nähere Infos zum Tagungsprogramm finden Sie in der beiliegenden Einladung